

Grenzüberschreitende Peer Review Projekt BEFORE

PROTOKOLL

26.-27. SEPTEMBER
2013

BERNDORF, ST. VEITH, KAUMBERG,
DORNAU, SCHÖNAU AN DER TRIESTING

TYPE OF MEETING	Grenzüberschreitende Peer Review
TEINEHMERINNEN	Siehe TeilnehmerInnenlisten
FÜRS PROTOKOLL	Andrea Cepissak

Protokoll

Nach dem ersten Projektjahr trafen sich die ProjektpartnerInnen aus der Slowakei und aus Österreich, die VertreterInnen der Region Kleine Karpaten und der LEADER Region Triestingtal sowie LehrerInnen aus beiden Regionen zum gegenseitigem Kennenlernen und einem grenzüberschreitenden Austausch.

26. September 2013

Begrüßung

- DI Christian Steiner, Geschäftsführer der Niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde, Abteilung Landentwicklung
- Franz Seewald, Obmann der LEADER Region Triestingtal

Kurzbericht über den aktuellen Stand des Projektes

Ingrid Schwarz und Therese Stickler boten eine kurze Übersicht über den aktuellen Stand des Projektes und der durchgeführten Aktivitäten.

Ergebniss der Nachhaltigkeitsanalyse in Österreich und in der Slowakei

Therese Stickler und Martin Weber präsentierten die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsanalysen in Österreich und in der Slowakei. Die Indikatoren waren in der österreichischen Pilotregion mit Hilfe von quantitativen Daten und ergänzender qualitativer Bewertung erhoben worden, in der slowakischen Pilotregion durch Interviews. Die beim Treffen gezeigte Version des Vergleichs enthielt die Ergebnisse für die österreichische Pilotregion und die slowakische Pilotregion sowie eine Kommentierung jener Indikatoren, die zwar in der Slowakei verwendet wurden, in Österreich aber nicht erhoben und in der Regionsvertretung diskutiert worden waren.

Präsentation der Leader Region Triestingtal

Elisabeth Hainfellner, die Geschäftsführerin der LEADER Region Triestingtal berichtete über die Regionsentwicklung von 2001 bis heute. In den Jahren 2002 – 2003 wurde ein kleinregionales Entwicklungskonzept erarbeitet und im Jahre 2003 ein Kleinregionsmanagement geschaffen. Die Aufgabe dieses Kleinregionsmanagements ist es, bei der Initiierung und erstmaligen Umsetzung von regionalen Projekten unterstützend zur Seite zu stehen. Weiter wurden konkrete nachhaltige Projekte der Region in den verschiedensten Bereichen genannt und beschrieben: z.B. aus dem Bereich der Wirtschaft die Triestingtal-Messe (2003, 2004, 2006), die Regionalwährung „TriestingTaler“. Aus dem Bereich des Verkehrs wurde das das Triestingtaler Anrufsammeltaxi TRIXI vorgestellt.

Im Jahre 2008 wurde die LEADER Region Triestingtal auf 12 Mitgliedsgemeinden erweitert und es wurde eine neue regionale Entwicklungsstrategie erarbeitet. Diese war Voraussetzung für die Teilnahme an der EU Förderung für den ländlichen Raum „LEADER“ für die Programmperiode 2007 – 2013. Einige Projekte dieser Periode wurden kurz vorgestellt.

Sabine Wolf von der **Jugendinitiative Triestingtal** stellte die Jugendinitiative Triestingtal und ihre Tätigkeitsbereiche, nämlich die Mobile Jugendarbeit, die Beratungsstelle und die Schulsozialarbeit vor. Die Jugendinitiative versteht sich als Informationsdrehscheibe, Vernetzungspool und Partner für Anfragen zum Thema Jugend- und Jugendarbeit. Sie bietet Beratung und Unterstützung für Gemeinden und Einrichtungen bei der Durchführung von jugendrelevanten Projekten, Entwicklung von neuen Angeboten und Konzepten, Aufbau und Betreuung von neuen Jugendeinrichtungen. Frau Wolf berichtete über mehrere sehr erfolgreiche Projekte.

Nach der Mittagspause wurden die TeilnehmerInnen in zwei Gruppen geteilt:



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Die LehrerInnen besuchten die **Neue Mittelschule in Berndorf**. Sie haben an einer Führung durch die Stilklassen teilgenommen. Anschließend stellte Stadträtin Susanne Wagenhofer das Schulleitbild vor und berichtete über die Aktivitäten und Projekte der Schule wie z.B. über Ökolog, Gesunde Schule u.a. Sie wurde von der engagierten LehrerIn Maria Stadler begleitet, die mit ihrer Klasse an dem Projekt BeFoRe aktiv teilnimmt. Ingrid Schwarz von Südwind NÖ Süd stellte das Netzwerk Global Action Schools vor, das seit dem Jahre 2006 international und österreichweit erfolgreich ist und überreichte den LehrerInnen das Methodenhandbuch „Toolkit“.

Die Gruppe der BürgermeisterInnen und GemeindevertreterInnen wurde vom Herrn Bürgermeister Hermann Kozlik begrüßt und anschließend durch das **Stadttheater in Berndorf** geführt. Neben einer detaillierten Führung durch das Theater (wie auch der Kaiserloge) erhielten die slowakischen BesucherInnen einen Einblick in die soziale und wirtschaftliche Geschichte Berndorfs, die stark mit der Industriellenfamilie Krupp verbunden ist. Das Berndorfer Besteck, mit dem die Hotellerie- und Gastronomiebetriebe aus der gesamten österreichisch-ungarischen Monarchie ihre ausgestattet hatte und das auch internationale Schiffsfahrts- und Bahnlinien verwendet hatten, zeigte die Verflechtung Berndorfs mit der (damaligen) großen Welt.

Am späten Nachmittag trafen sich beide Gruppen auf der **Araburg** zu einem regen Austausch wieder. Herr Michael Singraber, Bürgermeister der Gemeinde Kaumberg begleitet vom Herrn Franz Seewald, Obmann der Region Triestingtal, führte die Gruppe auf die Araburg hinauf und berichtete über die Gemeinde Kaumberg und die nächste Umgebung. Viele offenen Fragen und Themenbereiche wurden anschließend in Kleingruppen diskutiert.

27. September 2013

Die TeilnehmerInnen arbeiteten am Vormittag in zwei Gruppen:

Therese Stickler berichtete den BürgermeisterInnen und VertreterInnen der Gemeinden über die **Möglichkeiten der Einbindung der Bevölkerung**. Der Vortrag wurde um eine lebhaftere Diskussion bereichert: wann sollen Informationsaktivitäten erfolgen? Wie geht man in Öffentlichkeitsbeteiligungsprozessen mit (zu hohen) Erwartungen um? Wie kann man den möglichen Spielraum vermitteln? Wie geht man mit der Tatsache um, dass Wünsche oft schwierig zu finanzieren sind? Braucht man externe Moderation? Wie geht man mit den technischen oder rechtlichen Voraussetzungen vieler Beteiligungsprojekte um? Als besonderen Schwerpunkt wies Therese Stickler noch auf die Methode Dynamic Facilitation um, die vom US-Amerikaner Jim Rough entwickelt wurde und die auch bei den Triestingtaler BürgerInnenräten angewandt wurde.

Martin Weber von Strom zivota präsentierte den LehrerInnen die neuen **Methodenhandbücher zur Umweltbildung**. Es handelt sich um 5 Methodenhandbücher, die fächerübergreifend für die 5 Schulstufen bestimmt sind (5.-9. Klasse Grundschule in der Slowakei). Ausgehend von den Anforderungen des neuen Schulgesetzes, das Abhaltung von 33 Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung für jede Schulstufe vorschreibt, wurden die fächerübergreifende Methodenhandbücher von Strom zivota entwickelt. Martin Weber stellte die einzelnen Themenbereiche vor und anschließend wurden einige Methoden ausprobiert.

Das Thema der nächsten Präsentationen und Diskussionen war das Thema **Radwege und Radfahren in der Region Triestingtal**. Durch die Region führt der bekannte Triesting-Gölsentalradweg. Entlang der Strecke liegen die RADfreundlichen Betriebe. Die TeilnehmerInnen besuchten das Cafe Maria Theresia in Kaumberg, das auch zu den radfreundlichen Betrieben gehört. Nachdem Herr Bgm. Michael Singraber die Gäste begrüßte, berichtete Elisabeth Hainfellner über das Projekt Triestingtaler Radweg und über die „radfreundlichen Betriebe“. Sie stellte das Projekt von der Planung über den Bau des Radweg bis zum heutigen Stand vor. Es wurde viele Fragen der TeilnehmerInnen beantwortet und Themen wie Instandhaltung, Betreuung des Radwegs, Finanzierungsmöglichkeiten, Fragen zur Besitzklärung der Flächen etc. diskutiert. Anschließend stellte Herr Erich Bettel, gf. Gemeinderat von Altenmarkt an der Triesting das Projekt in der Gemeinde Altenmarkt vor: direkt an dem Radweg wird in Altenmarkt wird ein Pavillon – eine Radwegraststation gebaut. Die TeilnehmerInnen konnten Einsicht in die Pläne des Pavillons nehmen und erfuhren ausführliche Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt.

Das Mittagessen in Dornau (Leobersdorf) wurde von weiteren Präsentationen begleitet. Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin von Schönau an der Triesting Frau Brigitte Lasinger, berichtete Herr Wolfgang Grohs von der **Niederösterreichischen Bildungsberatung** über die verschiedensten Angebote der Bildungsberatung: zur Planung der beruflichen Laufbahn, bei der Suche nach passenden Bildungsangeboten, bei Orientierung am Arbeitsmarkt, persönlichen Weiterentwicklung etc. Interessant war vor allem die Möglichkeit der regionalen Bildungsberatung.

Elisabeth Hainfellner präsentierte die **regionale Bildungsstrategie Triestingtal**. Die Leader Region Triestingtal hat sich in der Förderperiode Leader 2007—2013 auch als Lernende Region positioniert und hat ein Netzwerk regionaler AkteurInnen rund um das Thema Lernen und Bildung aufgebaut. Frau Hainfellner berichtete über den Entwicklungsprozess im Triestingtal, über die Herangehensweise und die einzelnen Arbeitsschritte wie Aufbau und Etablierung eines Netzwerkes regionaler AkteurInnen rund um das Thema Lernen und Bildung bis zur Ausarbeitung der Regionalen Bildungsstrategie, über ihre Schwerpunkte und über die Ziele der Lernenden Region Triestingtal.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Nach dem Mittagessen besuchte die Gruppe die **Rudolf Steiner Schule – die freie Waldorfschule in Schönau**.

Die BürgermeisterInnen und GemeindevertreterInnen nahmen an einer Präsentation zum Thema **Abfalltrennung und Einbindung der Bevölkerung** teil. Herbert Ferschitz, Geschäftsführer des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden berichtete über die Tätigkeit und Struktur des Verbandes. Es entwickelte sich eine sehr rege Diskussion mit vielen Fragen an den Vortragenden.

Die LehrerInnen besichtigten unter der Leitung des Lehrers Wilfried Herold die Schule und lernten dabei die verschiedensten Projekte kennen, die in den letzten Jahren in der Schule zu den Themen Umwelt- und Klimaschutz und Nachhaltigkeit durchgeführt wurden.

Anhang - Präsentationen:

Präsentation des Abfallwirtschaftsverbandes Baden, GF Mag. Herbert Ferschitz

Regionale Indikatoren für nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung, Therese Stickler

Einbindung der Bevölkerung, Therese Stickler

Die LEADER Region Triestingtal, Elisabeth Hainfellner

Für das Protokoll : Andrea Cepissak



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013